

## Erfahrungsbericht Erasmus+ Budapest

### Vorbereitung der Mobilität:

Meine Entscheidung, an dem Erasmus+ Programm im Sommersemester 2023 in Budapest teilzunehmen wurde insbesondere von den vielen, durchweg positiven Erfahrungen beeinflusst, welche Freundinnen und Freunde sowie andere Studierende in Budapest gemacht hatten. Nach einem unkomplizierten Bewerbungsprozess und recht zeitnaher Zusage sowie Erhalt des Grant-Agreements im Herbst machte ich mich im November auf die Suche nach einer Unterkunft für meinen Aufenthalt.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass es möglich ist, eine bezahlbare Unterkunft in Budapest zu finden, das Mietniveau liegt deutlich unter dem von Köln. Viele Vermieterinnen und Vermieter bieten gerade auf einschlägigen Portalen, die auch in Deutschland genutzt werden wie etwa WG-Gesucht extra auf Erasmus Studierende die nur ein oder zwei Semester in Budapest bleiben zugeschnittene Angebote an mit Mietverträgen die i.d.R. eine 4-monatige Laufzeit mit Verlängerungsoption haben. Hierbei bietet sich der Vorteil der Flexibilität wobei allerdings auch zu beachten ist, dass man in diesen WGs in der Regel mit anderen (häufig Deutschen) Erasmus Studierenden zusammenlebt wodurch der Kontakt zu ‚Locals‘ nicht unbedingt gefördert wird.

Nach der Suche nach einer Unterkunft blieb nur noch das Online Learning Agreement zu erledigen. Das Semester an der ELTE begann im Frühjahr 2023 durch Heizkostenbedingte Schließung einen knappen Monat später als üblich. Kurz vor meiner geplanten Anreise wurden schließlich die finalen Kursdaten durch die ELTE hochgeladen und ich konnte mein OLA abschließen und unterzeichnen lassen.

### Studium an der ELTE:

Das vielfältige Kursangebot an der ELTE war einer der Gründe warum ich mich für Budapest entschied. Alle von mir belegten Kurse waren Seminare welche in kleinen Gruppen (10-25 Personen) abgehalten wurden. Dadurch gestaltete sich die Arbeit in den Kursen gänzlich anders als man es von den Vorlesungen der Universität zu Köln gerade im Grundstudium und den Übungen gewohnt sein mag.

Die Dozent\*innen legten viel Wert darauf dass ein aktiver Austausch zwischen den Studierenden stattfand. Auch die Prüfungsleistungen waren verschieden ausgestaltet meist wurde von den Teilnehmenden erwartet Vorträge zu halten Essays zu schreiben oder eine Abschlussklausur zu absolvieren.

Die von mir gewählten Seminare boten interessante Einblicke in das ungarische Zivilrecht Europarechtliche Themen sowie Politikwissenschaftliche Inhalte.

Besonders Empfehlenswert sind dabei insbesondere für Schwerpunktstudierende im Europa- und Völkerrecht der Kurs ‚Enforcement of the Basic Values of the EU‘. Dieser Kurs, wie auch ‚Multiple Crisis in the EU‘ beleuchten auf interessante Weise u.a. auch den Weg Ungarns in die Autokratie unter Orban und Fidesz sowie Ansätze zu einer Rückkehr zur Rechtsstaatlichkeit durch Mittel des EU-Rechts.

Bis auf Kurse vereinzelter ambitionierterer Dozierender sollte der Lernaufwand der zum Bestehen mit 5 Punkten (der dortigen Bestnote) notwendig ist, niemanden vor Probleme stellen.

#### Freizeit:

Es ist einfach, in Budapest neue Kontakte zu schließen, wer allerdings auch aus der Blase von Internationalen Studierenden ausbrechen müsste muss dabei ein wenig mehr Geduld mitbringen.

Grundsätzlich gibt es ein sehr großes Freizeitangebot in Budapest insbesondere was das Nachtleben betrifft. Dabei ist über Clubs und Bars wie man sie wohl auch auf den Kölner Ringen finden würde, über versteckte Kellerbars mit Livemusik bis hin zu Technoclubs und Outdooraves alles zu haben.

Für das Leben draußen, insbesondere im Sommer bietet die Margit-Sziget als ausladende Donauinsel mit Parkanlage Schwimmbad und vielem weiteren ein reichhaltiges Angebot (ist gut mit der Bahn zu erreichen), ansonsten ist auch der Varosliget (Stadtpark) ein guter Ort für viele Sportarten (Basketball, Tischtennis etc.) oder zum Entspannen.

Auch die wunderschöne Architektur der Stadt lädt bereits zum entdecken und Spazieren gehen ein und gibt Budapest seinen einzigartigen Charme.

#### Fazit:

Alles in Allem war meine Zeit in Budapest ein unvergessliches und sehr positives Erlebnis welches ich jedem und jeder ans Herz legen kann.

Die ELTE-Universität kann ich ebenso uneingeschränkt empfehlen sowohl was das Kursangebot als auch die Lehrenden betrifft.